

**Literatur:**

- BENDER, H. & M. ENDERLE (1988): Studien zur Gattung *Coprinus* (PERS.: FR.) S. F. GRAY in der Bundesrepublik Deutschland IV.- Z. Mykol. **54** (1), 17-40.
- BON, M. (1992): Cle monographique des especes galero-naucorioides. - Doc. Mycol. **21** (84), 1-89.
- BREITENBACH, J. & F. KRÄNZLIN (1995): Pilze der Schweiz, Band 4. Luzern.
- ENDERLE, M. (1997): *Conocybe-Pholiotina*-Studien VII.- Z. Mykol. **63** (1), 3-34.
- ENDERLE, M.; G. J. KRIEGLSTEINER & H. BENDER (1986): Studien zur Gattung *Coprinus* (PERS.: FR.) S. F. GRAY in der Bundesrepublik Deutschland III.- Z. Mykol. **52** (1), 101-132.
- GERHARDT, E. (1997): Der große BLV Pilzfürher für unterwegs. München.
- KRIEGLSTEINER, G. J.; H. BENDER & M. ENDERLE (1981): Studien zur Gattung *Coprinus* (PERS.: FR.) S. F. GRAY in der Bundesrepublik Deutschland I. - Z. Mykol. **48** (1), 65-88.
- RICKEN, A. (1915): Die Blätterpilze. 2 Bände. Leipzig.

**Anschrift des Verfassers:**

Dr. P. SAMMLER, Gaußstraße 30/W41, D – 14480 Potsdam

FRANK DÄMMRICH

## ***Tomentella atroarenicolor* – eine bisher nicht erkannte Art in Deutschland**

Mit diesem Artporträt soll eine Reihe begonnen werden, in der in loser Folge einige resupinate Vertreter der Familie der Thelephoraceen vorgestellt werden, die vielen Pilzfreunden durch den Erdwarzenpilz, die Blumenkoralle oder die Stinkende Lederkoralle bekannt ist.

Die in diese Familie gehörende Gattung *Tomentella* (Filzgewebe) bildet häutige, filzige Fruchtkörper mit meist braunen Farben und typischen warzigen bis stacheligen Sporen. Die Fruchtschicht (Oberseite) kann glatt bis gezähnt sein.

*Tomentella atroarenicolor* NIKOL. wurde 1966 in Krasnodar (Rußland) von E. PARMASO gesammelt und 1970 von NIKOLAJEWA beschrieben.

Unter den von mir bearbeiteten über 800 *Tomentella*-Belegen aus Deutschland konnte ich diese Art sechsmal bestimmen. Es ist eine zerstreut vorkommende Art. KÖLJALG (1996) zitiert 15 Funde aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion. Aus Nordamerika ist sie bisher nicht nachgewiesen. Sie kommt sowohl auf Laub- als auch auf Nadelholz vor und bisher ist nicht zu erkennen, daß sie an eine bestimmte Pflanzengesellschaft gebunden sei.

**Untersuchte Belege:**

Sachsen-Anhalt, Weferlingen, MTB 3632/3, an liegendem *Fagus sylvatica*-Ast, 15.IX.1991, leg. I. DUNGER, Beleg in GLM.

Sachsen, Tauchritz, MTB 4955/1.3, an liegendem *Robinia pseudoacacia*-Ast, 11.VI.1995, leg. I. DUNGER, Beleg in GLM.

Thüringen, Veilsdorf, MTB 5530/4, an liegendem Laubholzast, 13.VIII.1993, leg. und Beleg im Privatherbar OSTROW.

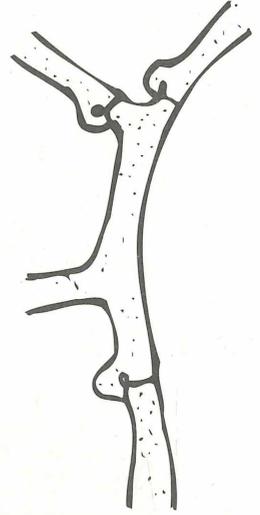
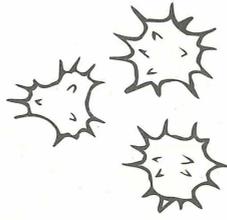
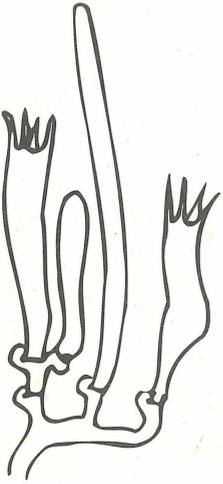
Bayern, Ebrach, MTB 6128, an liegendem *Fagus sylvatica*-Stamm, 20.X.1990, leg. H. ENGEL. Beleg im Privatherbar OSTROW.

Baden-Württemberg, Zentgrafengereuth, MTB 6422/1, an liegendem *Fagus sylvatica*-Stamm, 6.X.1996, leg. G. WOLF. Beleg im Privatherbar OSTROW.

Baden-Württemberg, Mönchwald, MTB 6625/1, an liegendem *Fagus sylvatica*-Stamm, 5.X.1996, leg. G. WOLF. Beleg im Privatherbar OSTROW.

**Beschreibung:**

Fruchtkörper resupinat, ablösbar, mit glattem bis warzigem, haselnußbraunen Hymenophor. Rand oft byssoid und etwas hel-



*Tomentella atroarenicolor*: Hymenium, Sporen und Subikularhyphen.

Skizze F. DÄMMRICH.

ler als das Hymenophor. Am Rand und unter dem Subikulum mit deutlichen Hyphensträngen, die aus generativen und Skeletthyphen gebildet werden, also dimitisch sind. Subikulum etwas heller als das Hymenophor.

Hyphen: Subhymenialhyphen hyalin, dünnwandig, 3-5  $\mu\text{m}$  Durchmesser, mit Schnallen. Subikularhyphen bräunlich, dickwandig, 4-5  $\mu\text{m}$  im Durchmesser, mit Schnallen. Skeletthyphen hyalin bis gelblich, 2-3  $\mu\text{m}$  im Durchmesser.

Zystiden hyphenähnlich, dem Hymenium, dem Subikulum und den Hyphenbündeln entspringend, 50 - 80 x 2,5 - 3,5  $\mu\text{m}$ , teilweise leicht inkrustiert.

Basidien subzylindrisch, hyalin, 35 - 45 x 8 - 10  $\mu\text{m}$ , nicht cyanescent (keine anhaftenden blauen Kristalle, die sich in KOH auflösen und die Lösung blau färben).

Sporen unregelmäßig elliptisch bis eckig, teilweise gelappt, langstachelig, 8,5 - 10  $\mu\text{m}$  im Durchmesser.

(Anmerkung: bei übersehenen Zystiden kann *Tomentella atroarenicolor* mit *T. testaceogilva* BOURD. & GALZ. verwechselt werden).

#### Literatur:

- DÄMMRICH, F. (1997): Bestimmungsschlüssel der Gattung *Tomentella* in Deutschland. – *Boletus* **21**, 69-78.
- KÖLJALG, U. (1996): *Tomentella* and related genera in temperate Eurasia. – *Synopsis Fungorum* **9**, Oslo.
- LARSEN, M. J. (1974): A contribution to the taxonomy of the genus *Tomentella*. – *Mycologia Memoirs* **4**.
- STALPERS, J. A. (1993): The Aphyllophoraceous fungi. I. Keys to the species of the Thelephorales. – *Studies in Mycology* **35**.

#### Anschrift des Verfassers:

F. DÄMMRICH, Am Hohen Hain 19a, D – 09212 Limbach-Oberfrohna

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Dämmrich Frank

Artikel/Article: [Tomentella atroarenicolor - eine bisher nicht erkannte Art in Deutschland 95-96](#)